

Projektskizze

zum Projektauftrag zum Sonderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“

Voraussetzungen/Hintergrund

Integration von Flüchtlingen kann nur vor Ort in den Gemeinden, Städten und Stadtteilen der Oberzentren stattfinden. Integration von Flüchtlingen d.h. das Ankommen und Leben in einer Gesellschaft findet also vor Ort, das heißt auch in Billerbeck statt.

Durch den Zuzug brauchen ländliche Orten wie Billerbeck, die Heimat werden wollen und sollen, neue Impulse für ihre Entwicklung, so dass im Ergebnis alle Bewohner vor Ort von dieser Entwicklung profitieren.



Diese Impulse und Anforderungen betreffen die Bereiche Soziales, Bildung/Schule, Arbeitsförderung und Stadtentwicklung/Wohnen.

Die Stadt Billerbeck, die örtlichen Vereine, Schulen und Organisationen und Menschen in der Stadt haben auf die Anforderungen reagiert und unterschiedliche Maßnahmen bereits ergriffen. So wurde z.B. ein „Netzwerk Flüchtlingsarbeit“, mit allen relevanten Akteuren (insbesondere Einbeziehung des Ehrenamtes/der Freiwilligenarbeit) gegründet, welches in drei Arbeitsgruppen die Felder Sprache, Willkommen und Alltag und Arbeit/Beschäftigung thematisieren und entsprechende Angebote entwickelt.

In den Schulen sind Auffangklassen bzw. spezielle Sprachförderangebote eingerichtet worden.

Bedarf besteht an zusätzlichen Plätzen in den Kindertageseinrichtungen und Spielgruppen, an Räumen für Begegnung und Bildung und Wohnraum sowie an Personalressourcen für die Netzwerkarbeit in den Bereichen Integration und neue Wohnformen.

Im Rahmen des zur Beantragung vorgesehenen Projektes soll ein Gebäude errichtet werden, in dem eine Kindertageseinrichtung und Spielgruppenräume eingerichtet werden sollen. Zusätzlich sind Räume für Begegnung und Bildung (Sprachkurse, Interkulturelles



Training, Beratung) vorgesehen.

Billerbeck liegt im Gebiet der Regionale 2016. Vorbild für die geplante Einrichtung ist das Regionale-Projekt Intergeneratives Zentrum Dülmen, wobei die beantragte Maßnahme nur ein Baustein eines solchen Zentrums ist, das in unserem Fall „Ludgerus-Viertel“ heißt. Andere Bausteine wurden und werden von anderen Trägern „Ludgerus-Stiftung, Verein „Mehr für Dich“, Stift Tilbeck getragen und auch anders finanziert.

- ☐ Intergenerativ: Es wird ein Ort geschaffen, an dem alle Generationen ihren Platz haben und sich wie selbstverständlich im Alltag begegnen.
- ☐ Inklusiv: Menschen mit Behinderung werden ermuntert, neue soziale Netze zu knüpfen.
- ☐ Interkulturell: Für Menschen unterschiedlicher Kulturen werden neue Angebote der Begegnung und des Austausches entwickelt.
- ☐ Innovativ: Es soll ein gleichberechtigtes und partnerschaftliches Miteinander der Generationen entstehen. Die gegenseitige Unterstützung über Generationen hinweg trägt zu einem stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.

Auch wenn die Förderung von städtebaulichen Einzelmaßnahmen im Rahmen des Sonderprogramms zulässig ist, wird das vorgeschlagene Projekt in die städtische Gesamtstrategie bzw. das integrierte Stadtentwicklungskonzept aufgenommen.

Eine Aufnahme in die bestehenden Projekte

- „Stadtumbaugebietes nach § 171b Baugesetzbuch“,
- eine Verbindung mit dem Regionale 2016-Projekt "Wohnen mit (Mehr-)Wert"
- Stadtumbau West „Innenstadt und demographischer Wandel“ und
- städtebauliches Entwicklungskonzept der Stadt Billerbeck

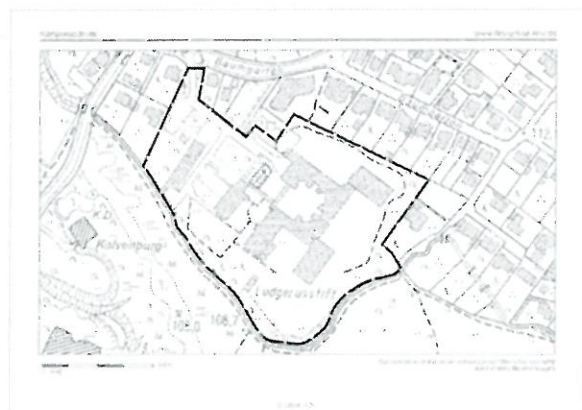
ist ein wesentlicher Bestandteil der Planungen.

Nur so lassen sich zukunftsweisende und verantwortliche Maßnahmen in einem integrierten, nachhaltigen und abgestimmten Kontext verwirklichen.

Planungen

Das Gelände der St. Ludgerusstiftung im Süden des Stadtgebietes (ca. 3 ha) mit einem bestehenden Seniorenheim soll zu einem Quartier entwickelt werden, welches durch die

- Ansiedelung ergänzender Nutzungen für neue Zielgruppen
 - Wohnen für junge Behinderte
 - Gruppenwohnen für Ältere
 - Freizeit / Tourismus
 - Gemeinbedarf: KITA, Begegnungszentrum
 - Kulturelle Nutzungen



. Schaffung neuer Wohnformen im Projekt „Mehr für Dich – Leben im Tausch der Ressourcen“

. Startpunkt des Bürgerbusses

- [Inhaltliche] Öffnung des Quartiers zur Stadt und ihren BewohnerInnen

- Zukunftsfähige Gestaltung des Seniorenheims

- Verbesserte [räumliche] Vernetzung mit dem Umfeld

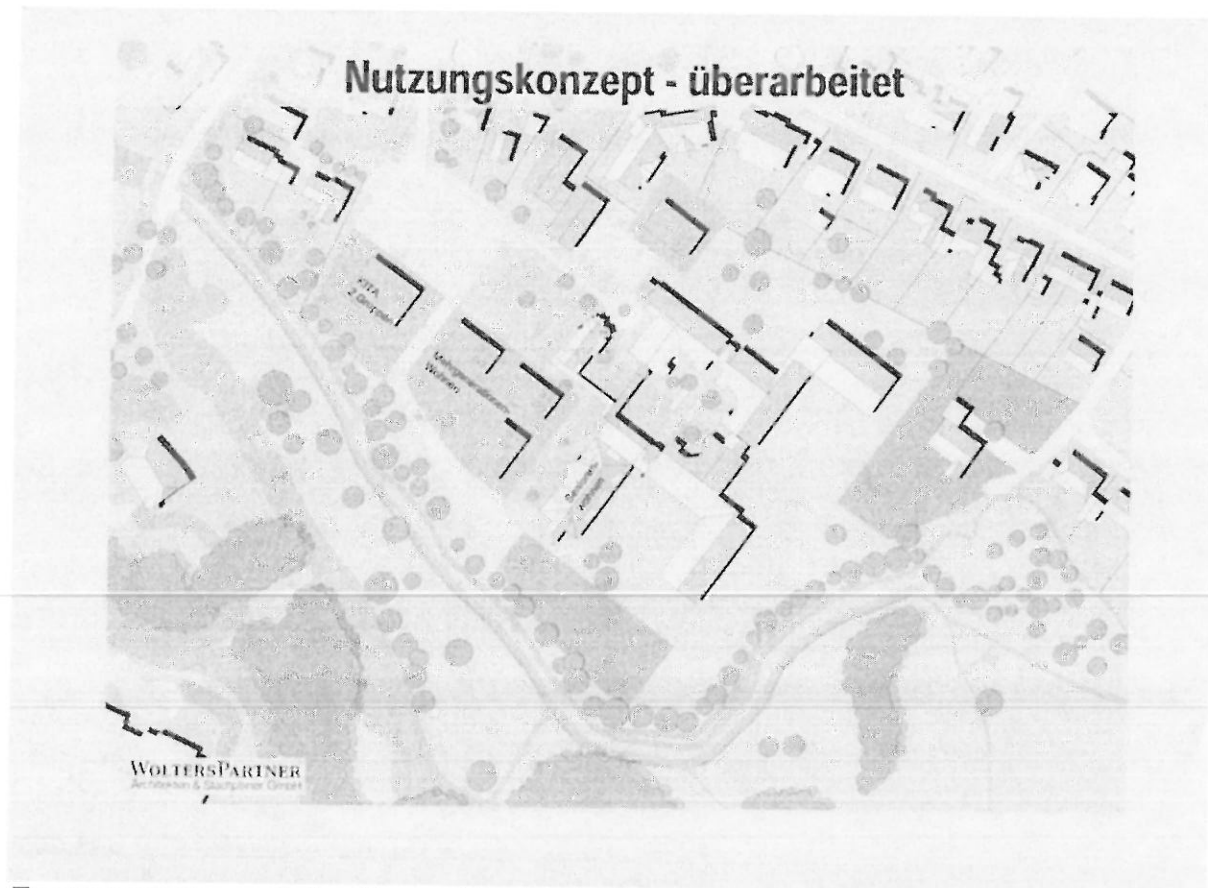
einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung leisten wird.

Auf dem Gelände soll eine neue Kindertagesstätte entstehen, um dem wachsenden Bedarf an Bildungs- und Betreuungsplätzen für Kinder in Billerbeck zu entsprechen. Durch die zusätzlichen Plätze werden die bestehenden Einrichtungen in die Lage versetzt, in allen Gruppen Kinder mit Migrationshintergrund aufnehmen zu können.

Auch das Angebot von Spielgruppen im Sinne einer Loslösegruppe ist ein Angebot zur schrittweisen Integration von Kindern aus Flüchtlingsfamilien, da nicht für alle diese Kinder der sofortige Besuch eine Regelgruppe geeignet ist.

Die zusätzlichen Räume eröffnen den verschiedenen Organisationen und Vereinen in Billerbeck die Möglichkeit, ihre Angebote zur Beratung und Bildung (Sprachkurse) in einem professionellen Rahmen durchzuführen. Außerdem soll dorthin der in Billerbeck bereits Offene Treff von Billerbeckern und Flüchtlingen mit angeschlossener Kinderbetreuung verlagert werden, der regelmäßig von 50 bis 60 Personen besucht wird. Er ist derzeit provisorisch untergebracht. Andere Räumlichkeiten stehen im Stadtgebiet nicht zur Verfügung.

Da im Stadtgebiet von Billerbeck auch keine Gebäude zur Verfügung stehen, die entsprechend umgebaut werden können, ist ein Neubau zwingend erforderlich.



Ergänzt werden soll das Ensemble durch eine Garage als Basisstation für den „Bürgerbus Billerbeck e.V.“, der im April 2016 seine Arbeit aufnimmt. Das Ludgerusviertel wird „Hauptbahnhof“ des Bürgerbusses, der auf Anrufbasis betrieben wird. Der Verein nimmt im April seine Arbeit auf. Die neue Begegnungsstätte dient auch als Treffpunkt für die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer beim Fahrerwechsel und auch für Mitgliederversammlungen und Schulungen.

Ergänzt werden die Angebote außerdem durch Planungen in der Quartiersentwicklung, die die Bereiche Kultur, Tourismus und neue Wohnformen betreffen.

So ist die Errichtung eines Backhauses und Unterkünften für Touristen in ökologischen Hütten vorgesehen.

Für diese Vorhaben ist die Beteiligung am Förderprogramm LEADER vorgesehen.

Geplant ist ebenfalls der Bau eines 16 Wohnungen umfassenden Hauses mit Gemeinschaftsräumen durch die Initiative „Mehr für Dich“ in Partnerschaft mit der gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft des Kreises Coesfeld. Ein Großteil dieser Wohnungen wird sozial gefördert.

Außerdem ist auf dem Gelände der Bau von Gruppenwohnungen für Ältere vorgesehen, die es in Billerbeck derzeit noch nicht gibt.



Die Gesamtmaßnahmen führen zu einem Entwicklungsprozess an dem alle Bürgerinnen und Bürger in Billerbeck partizipieren.

Sie verstehen sich als ein Beitrag zu Integration von Menschen, die in Billerbeck ihre neue Heimat finden und an allen öffentlichen und privaten Angeboten teilhaben sollen und wollen.

Das Quartier „Ludgerusviertel“ grenzt unmittelbar an die Innenstadt, es ist von allen Schulen und auch von allen Flüchtlingswohnungen fußläufig zu erreichen.

Für die Stützung der Netzwerkarbeit im Bereich Integration von Flüchtlingen in der ganzen Stadt und speziell der Zusammenarbeit im neuen Quartier „Ludgerusviertel“ soll zudem, zunächst begrenzt auf drei Jahre, professionelle Unterstützung durch Sozialarbeit angeboten werden, und zwar mit einem Stundenumfang von einer halben Stelle. Derzeit wird das Netzwerk, das sich mit den Bereichen „Willkommen und Alltag“, „Sprache und Kultur“, „Beschäftigung und Arbeit“ und „Spenden“ befasst, ehrenamtlich mit Unterstützung von der politischen und der beiden Kirchengemeinden geführt.
